

An: Bürgermeister Lars König

35/V17

<input type="checkbox"/> <b>Antrag gemäß</b> § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)	<input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzende <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerforum+ <input checked="" type="checkbox"/> Die Linke <input type="checkbox"/> Stadtklima Witten <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input type="checkbox"/> AfD <input type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat
<input type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> <b>(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)</b>  <b>zur Beratung im:</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Anfrage zur Tagesordnung</b> (§ 10 Abs. 1 Geschäftsordnung)  <b>im: Rat</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anfrage an den Bürgermeister</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	

## Anfrage: **Schuldner:innenberatung in Witten**

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die finanzielle Lage vieler Einwohner:innen hat sich durch die Pandemie und nicht zuletzt durch die steigenden Energiekosten und die Inflation enorm verschlechtert. Für viele bedeutet dies Zahlungsverzug oder -unfähigkeit bei zu begleichenden Rechnungen. Zudem tragen viele Faktoren dazu bei, dass Betroffene mit jedem weiteren Zahlungsverzug zunehmend den Überblick über ihre Situation verlieren. Scham, soziale Ausgrenzung, Stigmatisierung sowie Barrieren verschiedenster Form sorgen dafür, dass Betroffene entsprechende Beratungsangebote oft zu spät oder gar nicht erst wahrnehmen. Neben bereits bestehenden individuellen Vereinbarungen mit den Schuldner:innen zusätzlich einen noch einfacheren Zugang zu entsprechende Schuldner:innenberatungsangeboten zu schaffen, kann vielen den Weg aus den Schulden ebnen.

Wir bitten Sie daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) In welcher Form werden Einwohner:innen in anderen Beratungsgesprächen der Stadt bei Bedarf auf Schuldner:innenberatungsstellen aufmerksam gemacht?
- 2) Liegen der Stadt Informationen vor, in welcher Frequenz bestehende Angebote genutzt werden?
- 3) Gibt es Informationen darüber, wie sich die Zahlen seit Beginn der Pandemie verändert haben?

- 4) Werden Einwohner:innen bei Zahlungsverzug gegenüber der Stadt Witten, den Stadtwerken oder anderen Institutionen auf die Möglichkeit zur Schuldner:innenberatung aufmerksam gemacht?
- 5) Gibt es die Möglichkeit, im Falle von Mahnungen ausgehend von der Stadt Witten, den Stadtwerken usw. in entsprechenden Schriftstücken den Betroffenen eine kurze Übersicht über kostenlose Schuldner:innenberatungstellen in Witten zu geben?

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez.  
Birgit Legel-Wood  
Fraktionsvorsitzende

gez.  
Liane Baumann  
Stv. Fraktionsvorsitzende

gez.  
Katharina Saelzer  
Ratsmitglied

SPD-Fraktion

gez.  
Christoph Malz  
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.  
Claus Humbert  
Ratsmitglied

gez.  
Christine Rose  
Ratsmitglied